

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 28 (2003)
Heft: 1

Rubrik: Jahresprogramm 2003 = Programme de l'année 2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresprogramm 2003

Administration

Wie in den vergangenen Jahren werden sich die Mitarbeiterinnen der Administration um einen einwandfreien Betrieb der Administration kümmern. Die Büros der Radgenossenschaft sind im Jahr 2003 (Ferien- und Feiertage ausgenommen) wie folgt geöffnet: Montag und Mittwoch 08 30 – 12 00 h und 13 30 – 17 00 h, Dienstag und Donnerstag 08 30 – 12 00 h, am Freitag bleiben die Büros geschlossen.

Ausländische Fahrende

Die Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“ hat den klaren Auftrag erhalten, sich mit der Problematik mit ausländischen Fahrenden auseinanderzusetzen. Wir von der Radgenossenschaft werden natürlich auch weiterhin bemüht sein, die in den Medien oft aufgebauchten Vorfälle zu entschärfen. Unsere Hauptaufgabe ist jedoch nach wie vor, Plätze für Schweizer Jenische zu schaffen, womit auch die Stiftung beauftragt ist. Wir hoffen in diesem Sinn auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Organisationen.

Dokumentations- und Begegnungszentrum

Wir sind momentan damit beschäftigt, alle Akten, die sich in dem 27-jährigen Bestehen der Radgenossenschaft angesammelt haben, zu ordnen und die wichtigsten Dokumente der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies ist eine sehr aufwändige Arbeit und erfordert viel Zeit. Auch sind wir daran interessiert, einige ausgesuchte Objekte aus dem Alltag zusammenzutragen, damit die Besucher sich ein reelles Bild vom Leben unterwegs machen können. Es ist momentan noch nicht absehbar, wie viel Zeit dies alles in Anspruch nimmt; aus diesem Grund können wir keinen genauen Eröffnungstermin bekanntgeben, hoffen aber, dass die Arbeiten bis Ende dieses Jahres resp. Anfang nächstes Jahr weit genug fortgeschritten sind.

Oeffentlichkeitsarbeit

Nach dem sehr positiven Echo auf die Thementage an der Expo.02 ist es unser Wunsch, im Jahr 2003 die Fekkerchilbi in Gersau wieder aufleben zu lassen. Diesbezügliche Abklärungen sind bereits im Gange. Auch ist die Idee entstanden, im Kanton Graubünden ein Kesslertreffen zu organisieren. Gerne würden wir zum Abschluss der Saison 2003 einen uns wohlgesinnten Kanton finden, für die Organisation eines Wochenendes mit Flohmarkt, Musik, Handwerk und Festzelt, um unsere Lebensweise der sesshaften Bevölkerung näherzubringen. Dies bedingt natürlich grosses Engagement und Vorarbeit unsererseits. Wir hoffen deshalb auf viele Interessierte, die ebenfalls mitmachen wollen.

Patente

Wie bereits im Jahresbericht erwähnt, tritt nach Informationen des seco ab Januar 2003 das neue, vereinheitlichte Reisendengewerbegesetz in Kraft, welches in der ganzen Schweiz Gültigkeit hat. Die genauen Auflagen sind noch nicht bekannt, wir werden im Scharotl darüber informieren. Wir hoffen, dass nun eine für alle akzeptable Lösung gefunden werden konnte. Langfristig muss jedoch die Patentpflicht als solche in Frage gestellt und überlegt werden, diese früher oder später ganz abzuschaffen.

Rechts- und Sozialhilfe

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dokumentations- und Begegnungszentrums werden jeden Montag „offene Sprechstunden“ für alle Interessierten anbieten. In geschützter Atmosphäre finden Rat- und Hilfesuchende kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Das Bundesamt für Kultur hat uns bereits im letzten Jahr die klare Weisung erteilt, für die Beratung in persönlichen Angelegenheiten für Nichtmitglieder einen Stundenansatz von sFr. 50.-- in Rechnung zu stellen, um all jenen gerecht zu werden, welche mit ihrem Jahresbeitrag ihre Solidarität mit den Fahrenden in der Schweiz bekunden.

Scharotl

Die Zeitschrift Scharotl berichtet über Erfolge und Misserfolge bei der Bewältigung von Problemen der Jenischen, aber auch über Aktivitäten in der Öffentlichkeit. Der vielfältige Themenmix soll beibehalten werden, so dass sich die interessierten Kreise aus dem Scharotl herauspicken können, was sie gerade bewegt. Diese Mischung hat sich bewährt und stösst bei der Leserschaft auf grosse Akzeptanz.

Schule

Die Schulproblematik hat dank der liberalen Haltung vieler Kantone in den letzten Jahren stagniert oder gar abgenommen. Wir werden wo nötig weiterhin vermittelnd zwischen jenischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften eintreten. Wir danken an dieser Stelle allen Schulbehörden, die sich der etwas anderen Lebensweise gegenüber aufgeschlossen und tolerant zeigen.

Stand- und Durchgangsplätze

Das Schwergewicht unserer Arbeit im Jahr 2003 wird bei der Schaffung von Durchgangsplätzen liegen. Auch Anträge für Standplätze werden wir versuchen mit den jeweiligen Gemeinden nicht nur zu diskutieren sondern auch zu realisieren. Wir weisen darauf hin, dass bis heute bei vielen Plätzen bezüglich sanitären Anlagen und Strom nichts verbessert wurde. Diese Thematik ist im Jahresbericht der Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende" zwar angesprochen, bisher wurde jedoch kein einziger Platz wie vorgegeben saniert. Es müsste jedoch in jedem Fall mit den Benützern des jeweiligen Platzes besprochen werden, was gewünscht ist. Da die Entsorgung von Kehricht leider immer wieder zu Unstimmigkeiten führt, fordern wir im Sinne aller die Platzbenutzer auf, bei der jeweiligen Gemeinde Kehrichtmarken zu beziehen und sich an die Platzordnung zu halten. Je vorbildlicher die Plätze benutzt (und später hinterlassen) werden, umso grösser ist die Chance, dauernde Aufenthaltsmöglichkeiten erhalten zu können.

Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende"

Wir hoffen, dass in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Stiftung für einige unserer dringlichsten Anliegen Lösungen gefunden werden können. In Uznach konnte die Stiftung für eine jenische Familie, welche den bisherigen Platz aufgeben musste, einen neuen Standplatz schaffen. Es wäre schön, wenn dieses Beispiel auch bei weiteren ähnlichen Problemen Schule machen würde.

Zusammenfassung

Die Geschäftsleitung, der Verwaltungsrat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Radgenossenschaft der Landstrasse und die Vertreterinnen und Vertreter der uns angeschlossenen Organisationen werden auch im Jahr 2003 die an sie gestellten Anforderungen nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen versuchen. Hauptanliegen wird neben der Schaffung von Stand- und Durchgangsplätzen vermehrte Öffentlichkeitsarbeit sein. In diesem Zusammenhang werden wir viel Zeit in die baldmögliche Realisation des Dokumentationszentrums investieren.

Zürich, 16. November 2002

Radgenossenschaft der Landstrasse



Robert Huber, Präsident

Programme de l'année 2003

Administration

Comme ces dernières années, les collaboratrices administratives vont veiller à assurer le bon fonctionnement du service administratif. En 2003, les bureaux de la Radgenossenschaft seront ouverts les jours suivants (sauf pendant les vacances et les jours fériés) : les lundis et les mercredis de 8 h 30 à 12 h 00 et de 13 h 30 à 17 h 00; les mardis et les jeudis de 8 h 30 à 12 h 00; les bureaux seront fermés les vendredis.

Gens du voyage étrangers

La fondation "Assurer l'avenir des Gens du voyage suisses" a reçu une tâche très claire qui consiste à s'occuper de la problématique des Gens du voyage étrangers. Au niveau de la Radgenossenschaft, nous continuerons nos efforts pour apaiser les tensions dues à des incidents dont l'importance est souvent exagérée par les médias. Cependant, notre tâche principale reste toujours la même : créer des places pour les Jénisches suisses. C'est également la tâche qui a été confiée à la fondation. Dans cet esprit, nous espérons pouvoir poursuivre la collaboration fructueuse avec les organisations.

Centre de documentation et de rencontre

Nous sommes actuellement en train de classer tous les documents qui se sont accumulés à la Radgenossenschaft pendant les 27 ans de son existence et de rendre accessibles les éléments les plus importants à un public de personnes intéressées. Ce travail nécessite énormément d'efforts et beaucoup de temps. Nous sommes également intéressés à rassembler certains

objets de la vie quotidienne afin que les visiteurs puissent se faire une idée réelle de la vie du voyage. Nous ne savons pas encore combien de temps il nous faudra pour effectuer tous ces travaux. Pour cette raison, nous ne pouvons pas donner une date d'ouverture précise du centre de documentation. Cependant, nous espérons que nos travaux auront suffisamment progressé jusqu'à la fin de cette année ou jusqu'au début de l'année prochaine pour permettre cette ouverture.

Travail de relations publiques

Après l'écho très positif qu'ont eu les journées thématiques lors de l'expo.02, nous souhaitons faire revivre la "Fekkerchilbi" ("foire des vanniers") à Gersau en 2003. Nous sommes déjà en train de prendre des renseignements pour préparer cette manifestation. Nous avons aussi eu l'idée d'organiser une rencontre de Voyageurs ("Kesslertreffen" ou "rencontre des chaudronniers") dans les Grisons. Et à la fin de la saison 2003, nous aimerions pouvoir trouver un canton bien intentionné à notre égard pour organiser un week-end avec marché aux puces, musique, artisanat et installation d'une tente de fête, afin de faire mieux connaître notre mode de vie à la population sédentaire. Il va de soi que tous ces projets nécessiteront un grand engagement et beaucoup de préparatifs de notre part. C'est pourquoi nous espérons trouver de nombreuses personnes intéressées à participer à ces événements.

Patentes

Comme mentionné dans le Rapport annuel 2002, le Seco (Secrétariat d'État à l'économie du Département fédéral de l'économie) nous a informé que la nouvelle Loi unifiée sur le commerce itinérant entrera en vigueur en janvier 2003 et

s'appliquera à toute la Suisse. Les détails concernant les conditions à remplir ne sont pas encore connus. Nous vous informerons à ce sujet dans une des prochaines éditions du Scharotl. Nous espérons que cette loi constitue une solution acceptable pour chacun. A long terme, il faudra néanmoins remettre en question le principe de l'obligation d'avoir une patente et réfléchir à la possibilité de supprimer complètement cette obligation à brève ou à longue échéance.

Assistance juridique et aide sociale

Les collaboratrices et collaborateurs du Centre de documentation et de rencontre assureront tous les lundis un service de consultation ouvert à toutes les personnes intéressées. Dans le respect de la confidentialité, les personnes ayant besoin d'aide et de conseils pourront parler à des personnes compétentes et à l'écoute de leurs difficultés, en vue de trouver ensemble des solutions à leurs problèmes. Déjà l'année passée, l'Office fédéral de la culture nous avait donné l'instruction claire de facturer un montant horaire de Fr. 50.- aux non membres pour les consultations concernant des affaires personnelles, afin de rendre justice à tous ceux qui expriment leur solidarité avec les Gens du voyage en Suisse en payant leur cotisation annuelle.

Scharotl

Le journal "Scharotl" publie des informations sur les succès et les échecs des efforts entrepris pour trouver des solutions aux problèmes auxquels sont confrontés les Jénisches. Il contient également des comptes rendus concernant des activités se déroulant dans un cadre public. Il est prévu de maintenir l'actuelle variété des sujets, ce qui permettra à chacun de choisir les articles selon ses propres intérêts. Cette formule a fait ses preuves et rencontre un très bon écho auprès des lectrices et des lecteurs.

École

Grâce à l'attitude libérale de nombreux cantons, les problèmes liés à l'école n'ont pas augmenté et ont parfois même diminué au cours des dernières années. En cas de nécessité, nous continuerons apporter notre soutien en tant que médiateur entre les parents et élèves jénisches et les autorités scolaires. A cette occasion, nous aimerions remercier toutes les autorités scolaires qui montrent de l'ouverture et de la tolérance face à un mode de vie qui est quelque peu différent du leur.



Places de stationnement et de passage

En 2003, la majeure partie de notre travail sera consacré à la création de nouvelles places de passage. Pour ce qui concerne les projets de places de stationnement, nous allons non seulement essayer d'en discuter avec les communes concernées, mais également tenter de réaliser ces places. Nous rappelons à ce propos qu'il y a de nombreuses places où la situation au niveau des installations sanitaires et électriques n'a toujours pas été améliorée. Il est vrai que ces questions sont abordées dans le rapport annuel de la fondation "Assurer l'avenir des Gens du voyage suisses", mais aucune place n'a été assainie jusqu'à ce jour selon ce qui a été prévu. Dans tous les cas, il faut discuter avec les personnes utilisant les places pour connaître leurs souhaits. Comme la question des poubelles entraîne régulièrement du mécontentement, nous demandons aux utilisateurs des places de se procurer les timbres pour sacs poubelle auprès de la commune en question et de respecter le règlement de la place, ceci dans l'intérêt de tous les utilisateurs. Plus l'utilisation des places sera exemplaire (ainsi que l'état dans lequel elles sont laissées au départ), plus les chances augmenteront de pouvoir conserver durablement les emplacements pour s'arrêter.

Fondation "Assurer l'avenir des Gens du voyage suisses"

Nous espérons qu'en 2003, des solutions pourront être trouvées pour certaines de nos préoccupations les plus urgentes en collaboration avec la fondation. A Uznach, la fondation a réussi à créer une nouvelle place de stationnement pour une famille jénische qui a dû quitter son ancien emplacement. Il serait réjouissant que cet exemple fasse école pour d'autres situations où les problèmes sont similaires.

Résumé

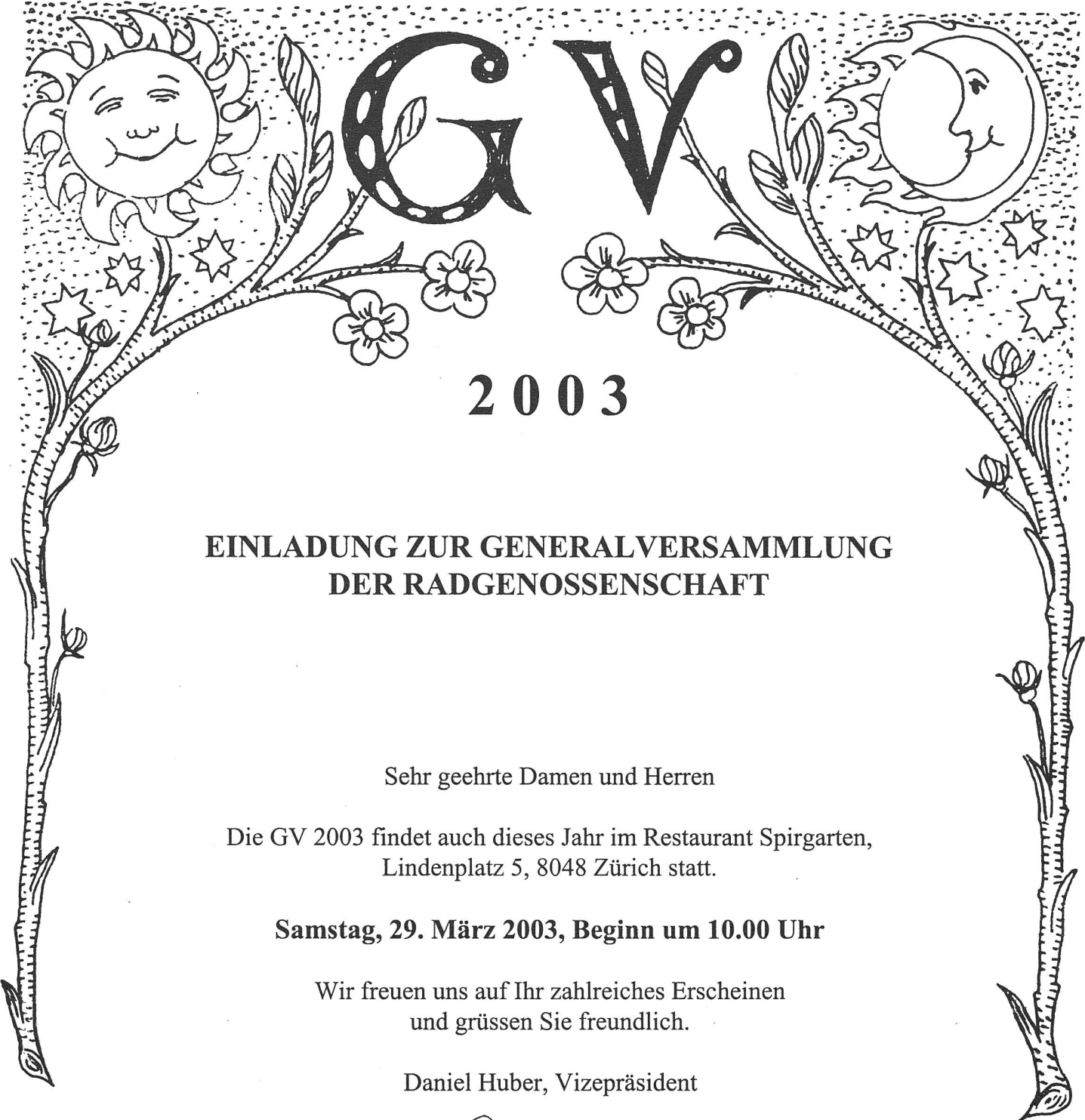
En 2003, la direction, le conseil d'administration, les collaboratrices et collaborateurs de la Radgenossenschaft der Landstrasse ainsi que les représentantes et représentants des organisations qui en sont membres continueront à faire tous leurs efforts pour remplir le mieux possible les exigences qui leur sont posées. La deuxième grande préoccupation après la création de places de passage et de stationnement sera le renforcement du travail de relations publiques. Dans ce contexte, nous allons consacrer beaucoup de temps pour réaliser le plus vite possible le Centre de documentation.

Zurich, le 16 novembre 2002

Radgenossenschaft der Landstrasse



Robert Huber, président



GV

2003

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG DER RADGENOSSENSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren

Die GV 2003 findet auch dieses Jahr im Restaurant Spirgarten,
Lindenplatz 5, 8048 Zürich statt.

Samstag, 29. März 2003, Beginn um 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen
und grüssen Sie freundlich.

Daniel Huber, Vizepräsident



TRAKTANDEN:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüssung | 6. Wahl der Verwaltungsräte |
| 2. Wahl der Stimmenzähler | 7. Jahresprogramm 2003 |
| 3. Protokoll der ordentlichen GV 2002 | 8. Budget 2003 |
| 4. Jahresbericht des Präsidenten | 9. Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende" |
| 5. a) Kassabericht | 10. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen |
| b) Bericht der Revisionsstelle | 11. Verschiedenes |
| c) Verabschiedung der Jahresrechnung 2002 | |